

Das ii buch

sy mit nichte bescheiden darumb tuch
te jr gezeugnisse mit wem gezeugnisse
soll gar eygentliche war sein vt. ff. de i
terroga. actio. l. de etate. S. nichil et ex. d
testi. l. sola et. l. eos Zum andn mal ma
chstu des nicht verliessen. So das dis
se verdyebe hab verwandelt sey also
ob du ein psard gebest vñ ein kñ dem
das psard gestolen was der enmöchte
dyr dye der kñ nicht angewymmen ob
des wol bekentest das du das psarde
darumb gegeben hettest vt. C. de rei
vindicatio. l. si ex ea. Zum dritten male
bey welcher zeyt ein man verstolen güt
verweren müge. So daz er anfanges
weilig sey. Das vnderseyde also.
der es stal oder der es mitt wüste das
es gestole woz der in verweret es nym
mer meer. vt. C. de rei vindicatione. l.
cum amator. Zum andern mal vñ
den der es kaufte wye lang es der ver
were. Das vnderseyde also. Einz
weder kaufte ers wyder den der es ge
stolen hette oder der es mitt bewüste
das es vrstolen was oder verkauffte
es im der der vor war wolde wenn dz
es seyn wäre als ob im erb güt anstur
be wäre vñ der erbe wänete das
es rechtwertig wäre vñ verkauffte
es wider. Merck es eben wenn es
ist ein wenige behende. In dem ersten
ist dye missetate in der personen dye es
gestolen hett. oder der das wüste das
es gestolen was vñ darumb mag
es nimmer verweret werden. Zum
andern mal ist dye myssetadt an dē die
bigen dinge so verweret man es byn
nen dreyen Jaren. Das hastu. instit.
de vsucapio. et longi temporis prescri
ptione. S. et az. et. S. furtive. et. S. quod
antez et. C. de acqui. posses. l. vicia et. C.
de vsucapi. l. falsa et. ff. de ercep. doli. l.
apud. S. auctoris. Ich frage nach
welchem rechte sich die sachsen halten
sollen in den sachen dye sy in jrem priui-

Der xxxvii Artikel

legio nicht beschloffen haben. Sa
ge sy sollen sich halten nach jrer redlich
en gewonheyt vñnd darnach nach ge
sagen rechten vt supra libro. j. articulo
xviij. Wa dye aber nicht enseyn da sol
len sy halten dye leges vñnd dye cano
nes wenn dar zu ist ein verlicher bey
not verpflichtig vt. C. de legi. et consti
tutio. l. leges et. C. de iuris et facti igno
rancia. l. constitutiones et extra de con
stituti. c. j.

Articulos xxxvii

Als ein man vindet verlaug
net er das ob man darnache
fragere so ist es dyebische.
Was ein man vindet ob
dyeben oder raubern abyaget das soll
er auff by eten vor seynem nachburene
vñnd zu der kyche. Kompt yener
bey sechs wochen dem das güt zu ge
hört er soll sich darzu zyeben selb dritte
vñnd gelte dye kost die yener dar mit
gehabt hat. ob es psarde oder vihe ist.
Ist aber yener auf einē andern ge
richte des dz güt ist. So behelt er des
den dritten teil der es den dye ben oder
raubern abgeyaget hat. Köpft aber
yemant bey sechs wochen der sich dar
zu zyehe so nympt der richter zwey teyl
vñnd yener der behelt das dritte teyl.

Glosa

Als ein man vindet ic. Nñ er
gesagt hat wye ein man tñn
sollte ob er sein ding fñd vñ
der eyne dem er keyn diebe ge
zeihen möcht durch des willen da ers
vñnerholē gehaltē hat. Nñ wil er sage
vñ dē ding das mit verstole ist vñnd dz
mā doch verholē helt. Nñ sagt es wer
de dyebisch. Wis das dyebe geschycht
vyerley weise. Zum erste mal so stit
let eyner vñnd das verstolen ding wirt
dyebysch vñnd von dem stelē kompt dz
mam auff den peinlichen clagen mag.